

proHolz

Bayern

Wir wirtschaften
mit der Natur.

Geschäftsbericht 2018

Herausgeber

proHolz Bayern
Cluster-Initiative
Forst und Holz in Bayern gGmbH
Hans-Carl-v.-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
www.proholz-bayern.de

Gestaltung

Digital Loop GbR
Schondorfer Str. 23
86919 Utting a. A.
www.digital-loop.de

Druck & Bindung

Eberl Print GmbH
Kirchplatz 6
87509 Immenstadt
www.eberl.de

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Interview	3
Unsere Aktionen im Jahr 2018	5
Holz – Quelle einer nachhaltigen Bioökonomie	11
Holz als neuer Werkstoff	12
Spannung im BLITZ Club – München baut mit Laubholz	13
proHolz Bayern auf der INTERFORST 2018	15
wood passage	17
wood passage – Auf der Messe BAU	19
Marketing und Kommunikation	21
Finanzen	23
Die finanziellen Träger von proHolz Bayern	25



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Holz-Freunde,

das vergangene Jahr war wahrscheinlich eines der umbruchreichsten Jahre für proHolz Bayern. Unsere Kollegen, die tatkräftig noch den letzten Geschäftsbericht gestaltet haben, Dr. Ines Heinrich und Michael Höcker, sind gegangen. Beide haben über Jahre hervorragende Arbeit geleistet und eine solide Basis der Kommunikation und unserer Stellung in der Branche mit aufgebaut. Da fiel es den Neulingen recht einfach, darauf aufzubauen und die gute Arbeit fortzusetzen. Im Juli wurde Alexander Gumpff zum neuen Vorsitzenden, anstelle von Martin Bentele, bestimmt und das Kuratorium hat sich im September für Eva Veit als neue Leiterin entschieden.

Dabei nicht zu vergessen sind die treuen Kollegen und Gründer, die seit Anfang an dabei sind: Jürgen Bauer und Eva Kaube sowie alle Cluster-Kollegen und auch das Kuratorium sind dafür verantwortlich, dass wir so weit gekommen sind. Dank der guten Zusammenarbeit haben wir im Jahr 2018 wieder viele tolle Veranstaltungen, Eröffnungen, Symposien und Vorträge erlebt. Bilder und weitere Informationen dazu erwarten Sie auf den folgenden Seiten.

Das, was uns alle dazu motiviert und unsere Arbeit erfolgreich macht, ist die Begeisterung für den Rohstoff Holz und alles, was entlang seiner Wertschöpfungskette passiert. Die Aufgabe von proHolz Bayern war und ist, genau diese Begeisterung zu kommunizieren. Wir sprechen dabei von engagierten Waldbesitzern, nachhaltig wirtschaftenden Förstern und Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen und ebenso von Sägewerken, die aus rund eckig machen, damit Zimmerer und Schreiner das Holz zu etwas machen, worin wir wohnen oder worauf wir sitzen. Genauso sprechen wir über die Papierindustrie, über neue Möglichkeiten der Holzverwendung unter dem Stichwort „Holzbasierte Bioökonomie“ und die altbewährte energetische Nutzung von Holzsortimenten.

Die Forst- und Holzwirtschaft ist einer der stärksten Wirtschaftszweige in Bayern. Viele Menschen verdienen ihr Geld damit – auch wir! Wir möchten daher weiterhin verstärkt die Gesellschaft außerhalb der Branche ansprechen, um ihnen zu erklären, wie aus einem Baum ein Holzprodukt wird und warum genau das eine sehr gute Idee ist. Wir möchten die Gesellschaft damit begeistern und das Image unseres Rohstoffes Holz – begonnen beim Wald, endend beim Bleistift – noch positiver aufladen. Zusammen können wir das schaffen!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Alexander Gumpff
Vorsitzender proHolz Bayern
Kuratorium

Dr. Jürgen Bauer
Geschäftsführer
Cluster-Initiative Forst und Holz
in Bayern gGmbH

Eva Veit
Leiterin proHolz Bayern

Eva Veit: Alexander, du hast im Juli 2018 den Vorsitz für proHolz Bayern übernommen. Was sind deine wichtigsten Ziele?

Alexander Gump: proHolz Bayern hat sich seit dem Start in 2011 kontinuierlich entwickelt. Mittlerweile ist das Image für das Bauen mit Holz bei Zielgruppen wie Kommunen, Architekten und Planern gut vorangekommen. Da dürfen wir natürlich nicht nachlassen, sondern müssen eher noch eine Schippe drauflegen, damit wir im Holzbau den Rückenwind nutzen, den wir momentan im urbanen, auch mehrgeschossigen Wohnungsbau und im Gewerbebau bekommen. Genauso wichtig wie die Holzverwendung ist aus meiner Sicht jedoch die Forstwirtschaft. Als Unternehmer weiß ich, dass man nur in seinen Betrieb investieren kann, wenn der Absatzmarkt stimmt. Es ist eine Branchenaufgabe dafür zu sorgen, dass die Forstwirtschaft 100 Prozent ihrer Produkte zu einem wirtschaftlichen Preis vermarkten kann – heute und in 100 Jahren, denn das sind die Zyklen, in denen die Forstwirtschaft denken muss.

Eva Veit: Die Zyklen verlangen auch viel Geduld. Was man jetzt pflanzt, können unsere Enkelkinder ernten und daran verdienen. Aber es gibt doch noch mehr, um die Holzverwendung zu fördern.

Alexander Gump: Na klar! proHolz Bayern kann zum Beispiel in der Kommunikation sicher wesentlich mit beitragen, wenn es darum geht, die Vorzüge der modernen Holzenergie zu transportieren. In der Zukunft sehe ich es als Aufgabe, auch die holzbasierte Bioökonomie weiterzuentwickeln, hierin liegt ein wesentlicher Schlüssel für eine umfassende qualitätsgerechte Verwendung aller erzeugten Forstsortimente. In der Substitution von erdöl-basierten Erzeugnissen wie Kunststoffen, neuen Werkstoffen oder Textilien ergeben sich auch für die aktuell weniger nachgefragten Sortimente sowie bisher ungenutzte Holzpotenziale neue Chancen. Hier braucht es Überzeugungsarbeit in die eigene Holzbranche, in benachbarte Wirtschaftszweige wie Umwelt oder Chemie und in die Politik. Genau hier ist die Vernetzungsarbeit der Cluster-Initiative Forst und Holz besonders gefragt.

Eva Veit: Wir sind ja nun beide recht neu bei proHolz Bayern – was meinst du, in welchen Bereichen wir den Kurs ändern sollten?

Alexander Gump: In den Aufbaujahren von proHolz Bayern haben wir sinnvollerweise noch sehr viel in die eigene Branche kommuniziert, um Vertrauen in unsere Arbeit zu gewinnen. Darauf können wir jetzt aufbauen und mit unserem proHolz-Team medial noch stärker nach außen in die Zielgruppen Entscheider und Politik wirken. Und da kommst du ins Spiel, Eva.

Eva Veit: Ja, genau! Ich würde die Zielgruppe Entscheider und Politik noch erweitern und die Gesellschaft im ganz Allgemeinen ansprechen.

„Das Image muss man da aufbauen, wo die Bürger und Bürgerinnen sind, also noch individueller als bei Multiplikatoren.“



Alexander Gump und Eva Veit



Jürgen Bauer, Eva Veit, Alexander Gump

„Wir haben ein motiviertes und sehr schlagkräftiges Team, ein starkes proHolz-Bayern-Kuratorium mit den Leitverbänden aus Forst und Holz sowie den Bayerischen Staatsforsten – daraus werden wir was machen!“

Alexander Gump: Das Kuratorium, die Geschäftsstelle der Cluster gGmbH und auch ich werden verstärkt die eigene Branche einbinden und mit weiteren Teilbranchen die Kooperation suchen.

Eva Veit: Ich finde, das ist eine gute Richtung, und werde speziell für die Kommunikation verstärkt den Kontakt zu Journalisten und der Presse aufbauen und pflegen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Presse der wichtigste Multiplikator ist, um Menschen zu erreichen. In unserem Fall vor allem außerhalb der Branche. Parallel werde ich unsere Social-Media-Kanäle mit guten Themen befüllen – denn da holen wir uns die Entscheider von morgen.

Was ist deine Hauptmotivation für dieses Ehrenamt bei proHolz Bayern zusätzlich zu deiner Rolle als Unternehmer und Vizepräsident des Bayerischen Zimmererhandwerks?

Alexander Gump: Ich bin seit über zwanzig Jahren in ehrenamtlicher Funktion tätig und ich denke, dass wir in dieser Zeit durchaus einiges für den Holzbau erreicht haben. Was mich aber immer noch um- und antreibt, ist, die Imagearbeit und Kommunikation der gesamten Forst-, Holz- und Papierwirtschaft zu optimieren. Wir haben bemerkenswerte Zukunftsthemen, die es positiv zu besetzen gilt. Im gemeinsamen Auftritt sind wir „saustark“ – daran möchte ich mitarbeiten und deshalb engagiere ich mich sehr gerne in diesem Ehrenamt.

Eva Veit: Daran möchte ich auch gerne arbeiten und freue mich auf unsere Herausforderungen für ein saustarkes proHolz Bayern! Welche Potenziale siehst du dazu noch?

Alexander Gump: Ich sehe ein großes Potenzial in der Zusammenarbeit auf Bundesebene, insbesondere mit dem INFORMATIONSDIENST HOLZ und auch mit den benachbarten proHolz-Organisationen wie in Österreich, der Schweiz oder auch in Baden-Württemberg. Hier gilt es, Kräfte zu bündeln, Potenziale zu entfalten und viel stärker zusammenzuarbeiten. Ich freue mich sehr über das gemeinsame Projekt „wood passage“ mit proHolz Austria und Lignum Schweiz, die erstmals auf der Messe BAU im Januar 2019 in München ausgestellt war und weiter auf Tour geht.

Eva Veit: Das Potenzial sehe ich auch, beziehungsweise ist es schon da. Im Operativen ist es für mich noch wichtig, dass diese Zusammenarbeit auch innerhalb Bayerns klappt. Es gibt eine Vielzahl von engagierten Menschen, Verbänden, Organisationen, die für „die Sache Holz“ arbeiten. Auch hier möchte ich gezielt ansetzen, uns zu einen und viel stärker gemeinsam nach vorne zu gehen. Ich würde sagen: Auf los gehts los!

Alexander Gump: Los!



Christoph Starck, Norbert Remler, Rudolf Rosenstatter, Robert Morigl, Rüdiger Lex, Gregor Grill



Georg Binder, Judith Wildling, Maren Kohaus, Andrea Gassner, Christoph Starck, Eva Veit

Unsere Aktionen im Jahr 2018



Datum	Aktion	Ort
01.02.2018	Fachveranstaltung „Holz – Quelle einer nachhaltigen Bioökonomie“	Augsburg
02.02.2018	Interaktives Forum „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“	Garching
22.02.2018	Workshop D-A-CH wood pasage	München
07.03.2018	Interaktives Forum „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“	Garmisch-Partenkirchen
15.03.2018	Besichtigung von Holzbauten mit dem Arbeitskreis Ökologie und Ökonomie	München
22.03.2018	21. Forstlicher Unternehmertag	Freising
12.04. – 03.05.2018	„Holzbau Kompakt“	Immenstadt
12.04. – 03.10.2018	Landesgartenschau 2018	Würzburg
03.05. – 03.10.2018	Landesausstellung Bayern 2018 „Mythos Bayern“	Kloster Ettal
22.06.2018	Zukunftsnetzwerk Holzbau	Hohenbercha
18. – 22.07.2018	INTERFORST 2018	München
21.07.2018	Sägerveranstaltung auf der INTERFORST 2018	München
09.08.2018	Workshop D-A-CH wood pasage	Wien
14.08.2018	Allgäuer Holztag 2018 auf der Allgäuer Festwoche	Kempten
14.09.2018	„Spannung im BLITZ Club“ – München baut mit Laubholz	München
09.10.2018	„Holzbau meets Real Estate“	München
10. – 11.11.2018	„Mein Wald – Unterfränkischer Waldbesitzertag“	Lohr
12.11. – 03.12.2018	„Holzbau Kompakt“	Augsburg
29.11.2018	Waldschildaufstellung WBV Bamberg	Bamberg
29.11.2018	„Aktiver Klimaschutz durch nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverwendung“	Coburg
2018	Holzwanderweg Thulbatal	Oberthulba



22.03.2018 21. Forstlicher Unternehmertag in Freising

21. Forstlicher Unternehmertag in Freising
Rund 200 Vertreter aus der forstwirtschaftlichen Wissenschaft und Praxis nahmen am Forstlichen Unternehmertag am 22.03.2018 im zentralen Hörsaalgebäude in Weihenstephan teil, der unter anderem von proHolz Bayern unterstützt wurde.

Arbeitskreis Ökologie und Ökonomie in München

Am 15.03.2018 organisierte proHolz Bayern eine Besichtigungsfahrt repräsentativer Holzbauten in München für den Arbeitskreis Ökologie und Ökonomie der Fraktion „Die Grünen“.



15.03.2018 Arbeitskreis Ökologie und Ökonomie



07.03.2018 Interaktives Forum in Garmisch-Partenkirchen

Interaktives Forum in Garmisch-Partenkirchen

Eine ausgezeichnete Beratung in einem ausgezeichneten Gebäude erhielten die rund 30 Besucher des Interaktiven Forums „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“ am 07.03.2018 im Finanzamt Garmisch-Partenkirchen. Das Finanzamt erhielt unter anderem den Deutschen Holzbaupreis 2013. Die Teilnehmer erfuhren durch branchenbekannte Referenten, darunter der Münchner Architekt Florian Lichtblau, wie gelungene Holzbauten durch frühzeitige exakte Planung entstehen. Im perfekten Ambiente erarbeitete man dann gemeinsam mit den Referenten Lösungen für das eigene Holzbauvorhaben, privat, kommunal oder gewerblich.



18. – 22.07.2018 „Holzbau Kompakt“ in Immenstadt

„Holzbau Kompakt“ in Immenstadt

proHolz Bayern unterstützte das Holzforum Allgäu unter anderem für Veranstaltungen wie „Holzbau Kompakt“ im Grünen Zentrum in Immenstadt.

Eröffnung der Landesausstellung Kloster Ettal

proHolz Bayern unterstützte die Landesausstellung 2018 „Mythos Bayern“ im Kloster Ettal.



02.05.2018 Eröffnung der Landesausstellung Kloster Ettal

Zukunftsnetzwerk Holzbau in Hohenbercha

Unterstützt von proHolz Bayern, fand am 22.06.2018 das siebte Jahrestreffen „Zukunftsnetzwerk Holzbau Bayern“ im Biohotel Hörger in Hohenbercha statt.

Clustersprecher Xaver Haas betonte die Wichtigkeit einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Besonders stellte er die Bioökonomie als wesentliche Zukunftsentwicklung und große Chance für die Branche heraus.



22.06.2018 Zukunftsnetzwerk Holzbau Bayern in Hohenbercha



09.10.2018 „Holzbau meets Real Estate“ in München

„Holzbau meets Real Estate“ in München

Im Rahmen der Expo Real 2019 trafen sich am 16.10.2018 Experten der Holzbau-Branche zur Auftaktveranstaltung des Netzwerks Holzbau München. Themen wie Digitalisierung und Professionalisierung im Holzbau sowie schnelles und nachhaltiges Bauen, Aufstocken und Sanieren mit Holz im urbanen Bereich waren die Themen des Abends. Aktuell finden sich größere Holzbauprojekte in deutschen Städten noch unterrepräsentiert, aber der generelle Bedarf an Wohnraum in München wird bis 2025 um circa 250.000 Wohnungen steigen.



29.11.2018 Waldschild-Aufstellaktion WBV Bamberg

Waldschild-Aufstellaktion WBV Bamberg

Unser letztes Waldschild hat seinen Platz gefunden. Im November 2018 hat die WBV Bamberg ihr Waldschild „Wir pflegen. Sie erleben.“ aufgestellt – vielen Dank an das gesamte Team rund um Angelika Morgenroth! Bei der feierlichen Einweihung waren wir live vor Ort.

Impulsabend in Coburg

An der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Coburg haben wir am 29.11.2018 rund 70 Gästen vermittelt, wie das Klima durch nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverwendung aktiv geschützt wird. Damit die Wälder auf der ganzen Welt weiterhin stark bleiben und dem Klimawandel standhalten, ist der Waldumbau gefragt. Weg von der Monokultur, hin zum Mischwald und Förderung der Biodiversität.



29.11.2018 Impulsabend in Coburg

Unterfränkischer Waldbesitzertag

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt mit den Partnern vor Ort bot den zahlreichen Besuchern und Waldbesitzern am 10.11.2018 in Neuendorf am Main im Landkreis Main Spessart viele verschiedene Möglichkeiten, sich zum Thema Wald zu informieren. Auf dem umliegenden Waldparcours veranschaulichten 19 Stationen Themen wie Forsttechnik, Bodenschutz, freiwilliger Waldaustausch und Waldnaturschutz. Neben einer zweitägigen Vortragsreihe von Experten aus der Forstbranche gab es Informationsstände der Ämter und Verbände.



10. – 11.11.2018 Unterfränkischer Waldbesitzertag

Holz – Quelle einer nachhaltigen Bioökonomie

Experten aus Wissenschaft und Praxis informierten in sieben Kurzvorträgen am 01.02.2018 bei einer Abendveranstaltung in der Handwerkskammer Augsburg über die jüngsten Entwicklungen in der holzbasierten Bioökonomie. Die begleitende Fachausstellung zeigte exemplarisch, wie der nachwachsende Rohstoff Holz schon heute in vielen Produkten des Alltags auf dem Vormarsch ist. Ob Klebstoffe, Spielzeug oder Kosmetika – branchenübergreifend wird immer öfter bei Basisprodukten auf Holz zurückgegriffen.

Besondere Aufmerksamkeit bei den Teilnehmern und der anwesenden Presse erregte das „Auto aus Holz“, das Biofore Concept Car von UPM. Fachpersonal demonstrierte das Fahrzeug und stand für Fragen zur Verfügung.



Franz Josef Pschierer, Xaver Haas



Franz Josef Pschierer

Holz als neuer Werkstoff

Holz als neuer Werkstoff – Perspektiven für neue Materialien aus Holzfasern. Mit Unterstützung von proHolz Bayern fand am 22.11.2018 das Kooperationsforum „Holz als neuer Werkstoff“ in Regensburg statt. Dieses Mal standen neue und zum Teil auch bereits bekannte Anwendungen auf Basis von Holzfasern im Mittelpunkt. Branchenbekannte Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Klaus Richter, TUM, Martin Neumeyer von den Bayerischen Staatsforsten und Clustersprecher Xaver Haas waren dabei.

„Die Gesellschaft will einen ökologischen und gesunden Lebensstil und das ist der Treibstoff für die Bioökonomie!“

– Martin Neumeyer, Bayerische Staatsforsten



Martin Neumeyer



Klaus Richter

Spannung im BLITZ Club – München baut mit Laubholz



Rund 100 Gäste hatten sich am 14.09.2018 im frisch in gestalteten BLITZ Club in München versammelt, um sich über die Hochleistungsbaustoffe aus Laubholz im urbanen Kontext auszutauschen. Die Referenten an diesem Abend waren Anne Niemann, Architektin und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Holzbau der TU München, Andreas Hirschbühl, Bereichsleiter Spezialprojekte bei der Erne Holzbau AG in der Schweiz, sowie Tobias Götz, Geschäftsführer von Pirmin Jung Ingenieure.

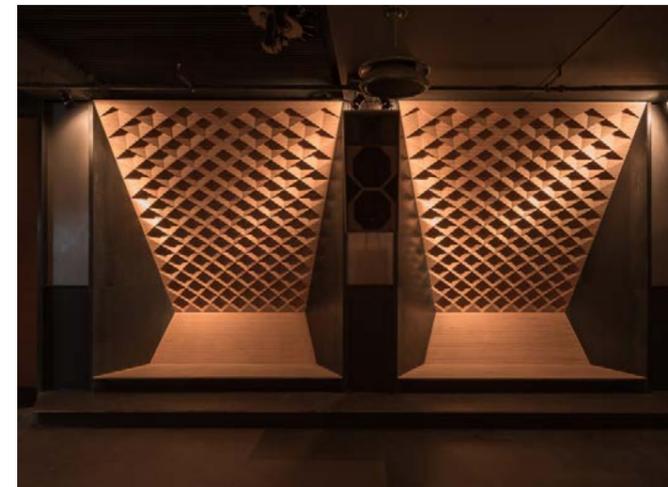
Zum Auftakt wies Prof. Dr. Hubert Röder, Sprecher des Clusters Forst und Holz in Bayern, auf die besonderen Eigenschaften von Laubholz sowie die hervorragenden Möglichkeiten zur Nutzung der Wälder in Deutschland hin.

„Mit Laubholz lässt sich um Längen ressourcenschonender bauen als mit konventionellen Baustoffen. Der nachwachsende Baustoff Holz bietet zudem Klimaschutz, technisches Potenzial und heimische Wertschöpfung in einem.“ Tobias Götz skizzierte die Grundzüge des mehrgeschossigen Bauens mit Holz aus der Sicht des Ingenieurs: „Der Einsatz von hochfesten Laubhölzern erschließt dem modernen Holzbau völlig neue Möglichkeiten – weit über die sehr guten Fähigkeiten des Nadelholzes hinaus.“

Im Anschluss richtete Andreas Hirschbühl einen Blick in die Zukunft des Holzbaus und präsentierte die ersten Holzhochhäuser der Schweiz – vorgefertigt und inklusive Haustechnik – effizient und konkurrenzfähig. „Gebaut wie geplant“, bringt er die planerischen Vorteile des ersten Holzhochhauses in der Schweiz auf den Punkt.

Im dritten Impulsreferat referierte Anne Niemann über Parkhäuser in Buchen-Furnierschichtholz als ökologische Alternative zu Konstruktionen aus Stahl oder Beton – in seiner Dauerhaftigkeit mit diesen vergleichbar und von sehr hohem gestalterischen Wert. „München braucht einen Hochleistungsbaustoff wie Laubholz, um sein Wachstum bewältigen zu können“, so Niemann zur Frage, warum die Stadt mit Laubholz bauen sollte.

Nach den Vorträgen stand das informelle Netzwerken im Vordergrund: Die Referenten standen für Fragen zur Verfügung und die Gäste konnten sich über aktuelle Entwicklungen, eigene Erfahrungen und neue Trends austauschen. Die Projektpartner waren proHolz Bayern, die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH, das Holzbau Netzwerk München, die Pollmeier Massivholz GmbH sowie der Deutsche Säge – und Holzindustrie Bundesverband.



Andreas Lerge, Andreas Hirschbühl, Eva Kaube, Doris Tegelkamp, Anne Niemann, Stefan Torno, Hubert Röder, Tobias Götz



Andreas Hirschbühl, Anne Niemann, Tobias Götz, Hubert Röder

proHolz Bayern auf der INTERFORST 2018

Mit einem gelungenen Messeauftritt zeigte proHolz Bayern am Gemeinschaftsstand mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Waldbesitzerverband auf der 14. Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik vom 18. bis 22.07.2018 die Möglichkeiten von holz-basierter Bioökonomie. Beeindruckt hat die circa 50.000 Fachbesucher während der fünftägigen internationalen Messe das goldene Haute-Couture-Kleid in gleichem Maße wie der Feuerwehrazug und die Freizeitkleidung aus der Zukunftsfaser Tencel.

Die ausgestellten Innovationen aus Laubholz erweckten reges Interesse. Hier wurde sehr deutlich, dass unser Wald voller Chancen steckt und zur Lösung von Problemen wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und Ressourcenverknappung entscheidend beitragen kann.

50.000

Fachbesucher





Bereits 2018 entstand die länderübergreifende Initiative von proHolz Bayern, proHolz Austria und Lignum Schweiz mit dem Ziel, ein gemeinsames Ausstellungsobjekt zu entwickeln. Ergebnis dieses D-A-CH-Projekts ist die „wood passage“ die jetzt abwechselnd in einem der drei Länder an verschiedenen Orten ausgestellt wird. Aus einem Entwurf von Prof. Hermann Kaufmann und Maren Kohaus von der TU München gestaltete das Atelier Andrea Gassner die beeindruckende vier Meter hohe und zehn Meter lange Installation. Diese wurde von der Firma Holzbau Fetz in Österreich meisterhaft gebaut. Sie stellt die Transformation vom Baum zum Haus dar.

Zwischen den Toren können die Besucher in deutscher und englischer Sprache Botschaften aus der Forst- und Holzwirtschaft nachlesen.

Der Wald schafft gutes Klima und die Ressource Holz

Die Forstwirtschaft sichert durch nachhaltige Bewirtschaftung den Lebensraum Wald und die Verfügbarkeit von Holz. Die Waldfläche in Europa wächst täglich um 1.500 Fußballfelder. Nur zwei Drittel des Zuwachses werden tatsächlich genutzt.

Holz ist verfügbar und eine Chance zur Ressourcenwende
In den Bausektor fließen rund 40 Prozent aller Ressourcen. Die Verwendung von Bauprodukten aus nachwachsenden Rohstoffen spart und sichert Ressourcen für die Zukunft. Für den Bau dieser vier Tore wurden circa 13 Kubikmeter Holz gebraucht. Diese Menge wächst in Europas Wäldern in einer halben Sekunde nach.

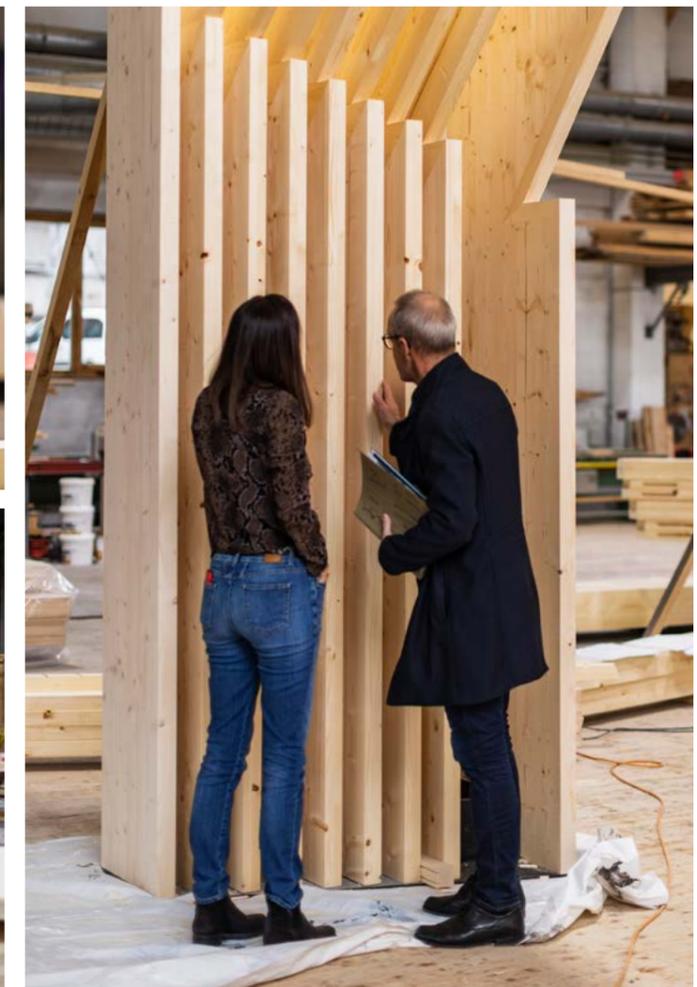
Bauen mit Holz schont unser Klima

Die Fotosynthese der Bäume bindet in einem Kubikmeter Holz eine Tonne CO₂. Holzbauten verlängern den Kohlenstoffspeicher und entlasten damit das Klima nachhaltig. Im Holz dieser vier Tore sind etwa 13 Tonnen CO₂ auf Dauer gebunden. Das entspricht dem Schadstoffausstoß eines Pkws in acht Jahren.

... vom Baum zum Haus!

Die begehbare Installation macht diese Transformation sinnlich erfahrbar. Holz ist nachhaltig verfügbar. Bauen mit Holz schont die Ressourcen und schützt unser Klima. Eine Initiative von proHolz Austria, proHolz Bayern und Lignum Schweiz.

www.woodpassage.eu



Andrea Gassner und Prof. Hermann Kaufmann bei der Begutachtung

wood passage – Auf der Messe BAU

Die Erstaussstellung der wood passage wurde am Dienstag, den 15.01.2019 feierlich auf der Messe BAU 2019, am Balkon im Eingangsbereich West, mit hochrangigen Vertretern aus Architektur, Politik und der Forst- und Holzbranche aller drei D-A-CH-Länder eröffnet. Am Podium sprach für Bayern der neue Forstchef am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Hubertus Wörner.

Aus Österreich reiste Rudolf Rosenstatter, Bundesobmann des Waldverbandes Österreich, an und die Schweiz wurde von Paul Steffen, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt vertreten. proHolz Bayern wurde durch den Vorsitzenden Alexander Gumppe und Eva Veit repräsentiert und die TUM durch Architektin Maren Kohaus.

Der Weg vom Baum zum Haus

Bauen mit Holz heißt, aus Bäumen Häuser zu machen und damit einen wesentlichen Beitrag zu Klimaschutz und Ressourcenzuwendung zu leisten. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzbau liefern somit Antworten auf wesentliche Herausforderungen der Zeit.

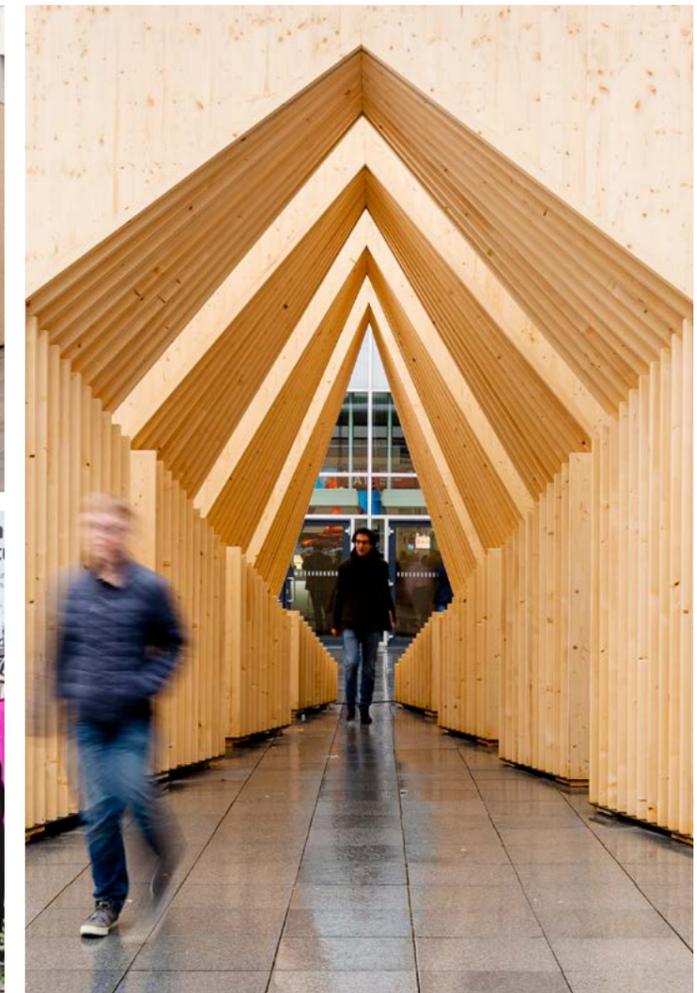
Gerade in den Städten steigt der Bedarf nach Wohnraum rasant an und der moderne Holzbau erweist sich als Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung. Die realisierten Projekte aus Holz werden immer größer, Wohnsiedlungen mit mehreren Hundert Wohnungen und sogar Hochhäuser aus Holz entstehen.

Holz wächst laufend im Wald nach und ist verfügbar. Nur rund zwei Drittel des Holzzuwachses in Europa werden genutzt. Wird Holz vermehrt im Baubereich, in den rund 40 Prozent aller Ressourcen fließen, eingesetzt, spart das endliche Ressourcen und ist ein Zukunftsmodell. Zudem bindet jeder Kubikmeter verbautes Holz eine Tonne CO₂ und entlastet damit das Klima.

Diese Themen in Städten und im urbanen Raum sichtbar und begreifbar zu machen, ist Ziel der wood passage. Die drei Initiatoren proHolz Austria, proHolz Bayern und Lignum Schweiz setzen damit auch auf mehr Zusammenarbeit und gemeinsame Holzinnovation im D-A-CH-Raum. Denn die Anliegen und Botschaften der Forst- und Holzwirtschaft sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz die gleichen, ebenso wie die Sprache. Daher gilt es in Zukunft noch stärker, Bewusstseinsbildung und Kommunikation zu Holzthemen gemeinsam länderübergreifend zu denken und umzusetzen.



Hubertus Wörner, Maren Kohaus, Alexander Gumppe, Paul Steffen, Rudolf Rosenstatter



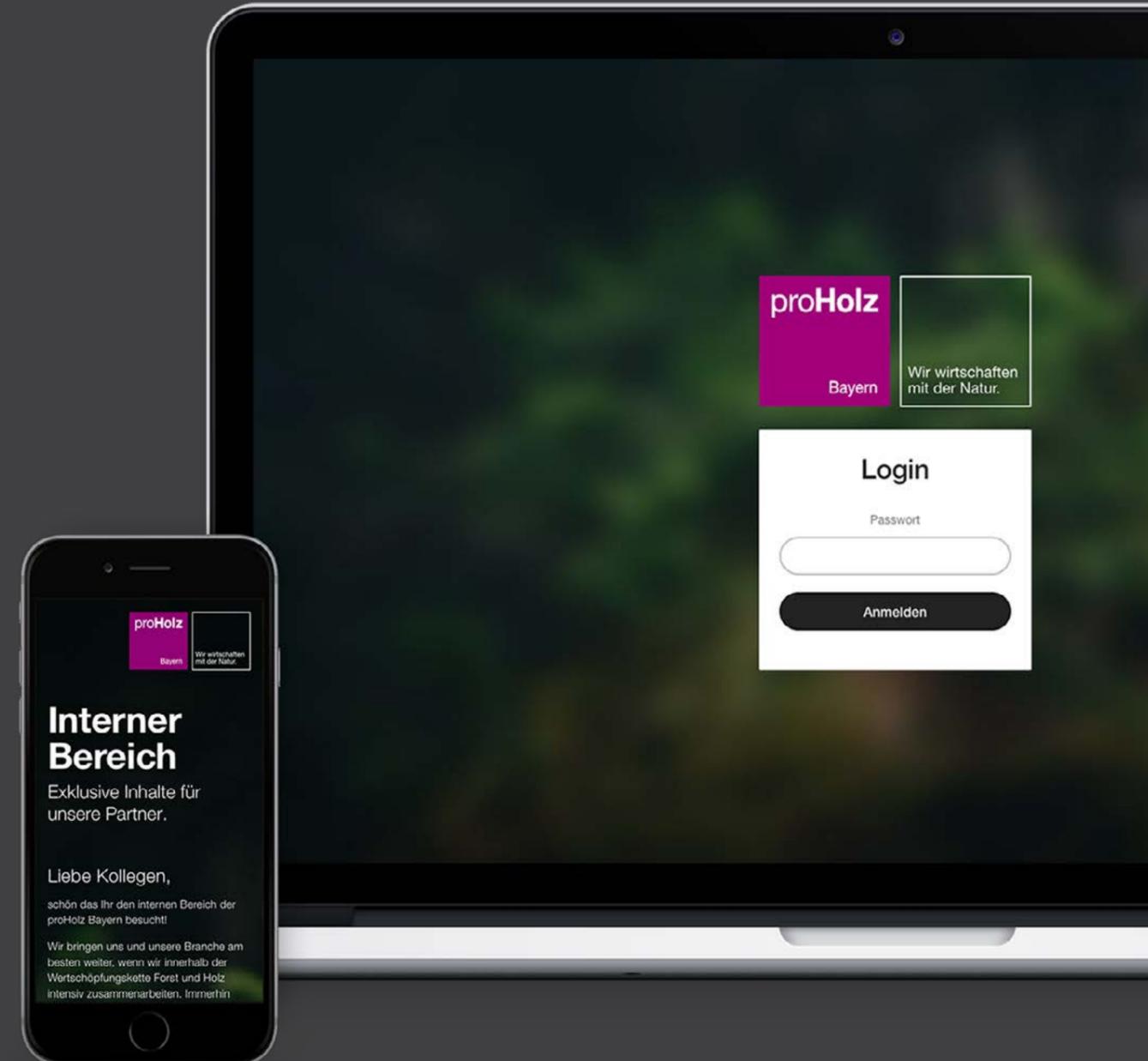
Marketing und Kommunikation

Zur Unterstützung der Kommunikation auf allen Kanälen, Veranstaltungen und Aktionen hat proHolz Bayern sämtliche neuen Materialien. Eine Broschüre im Format DIN A5 erklärt umfassend das Thema „Bauen mit Holz“ und bezieht damit aktuelle Megatrends wie Klimaschutz und Ressourcenwandel mit ein. Ein etwas kleinerer Flyer im Format DIN lang stellt auf sechs knappen Seiten, mit Text und Bild, die Leistungen von pro Holz Bayern vor.

Damit wir auf Veranstaltungen gut sichtbar sind, gibt es T-Shirts aus Tencel. Unsere Kollegen haben zum Beispiel dieses T-Shirt auf der INTERFORST getragen und sind somit einheitlich aufgetreten. Zur Bespielung von Messeständen oder Ausstellungsflächen hat sich proHolz Bayern für ein neues Messe-Display entschieden. Eine Illustratorin hat dafür Aspekte der Themenfelder farbenfroh für drei Displays gestaltet. Sie sind zusammen, aber auch einzeln sehr gut einsetzbar.



Interner Bereich – Exklusive Inhalte für unsere Partner



Einnahmen 2018

Die Einnahmen beliefen sich in 2018 auf 448.151 € (zum Vergleich waren es in 2017 457.549 € bzw. inkl. geplanter Entnahme aus der Rücklage 551.418 €). Es konnten weiterhin Rücklagen in Höhe von 6.379 € gebildet werden.

In der Forstwirtschaft werden die Mittel von Seiten der Waldbesitzervereinigungen, Waldbauernvereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften, von privaten und kommunalen Forstbetrieben sowie den Bayerischen Staatsforsten bereitgestellt. Mittlerweile tragen 105 der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und Forstlichen Vereinigungen in Bayern sowie 32 private und kommunale Forstbetriebe zur Finanzierung von proHolz Bayern bei. Innerhalb der Holzwirtschaft werden die Mittel von den jeweiligen Fachverbänden aufgebracht.

Die einzahlenden Verbände werden durch ein Kuratorium repräsentiert, das über den jährlichen Aktionsplan entscheidet und der Geschäftsstelle beratend zur Seite steht. Ab einem Jahresbeitrag von 10.000 € ist man Mitglied im Kuratorium und wird zu Sitzungen eingeladen, allerdings ohne Stimmrecht. Je 50.000 € Jahresbeitrag pro Verband entsprechen einer Stimme. Die Bayerische Forstverwaltung hat einen ständigen Sitz im proHolz-Bayern-Kuratorium in beratender und fördernder Funktion.

Betrag	Einzahler
156.176 €	Staatswald Bayerische Staatsforsten AÖR
154.298 €	Privat- und Kommunalwald Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse sowie private und kommunale Forstbetriebe im Bayerischen Waldbesitzerverband e.V. und im Bayerischen Bauernverband
50.000 €	Zimmerer- und Holzbaugewerbe Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks
23.875 €	Sägeindustrie Verband der Holzwirtschaft und Kunststoffverarbeitung Bayern-Thüringen e.V.
20.000 €	Papierindustrie Verband Bayerischer Papierfabriken e.V.
15.000 €	Energie Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V.
4.000 €	Weitere Verbände Berufsverband der Forstunternehmer in Bayern e.V. Vereinigung der Rundholzhändler und Forstdienstleister e.V.
24.802 €	Sonstiges Projektbeteiligungen, USt.-Erstattung, Zinsen
448.151 €	Einnahmen gesamt
6.379 €	Bildung von Rücklagen

Stand: 28.02.2019

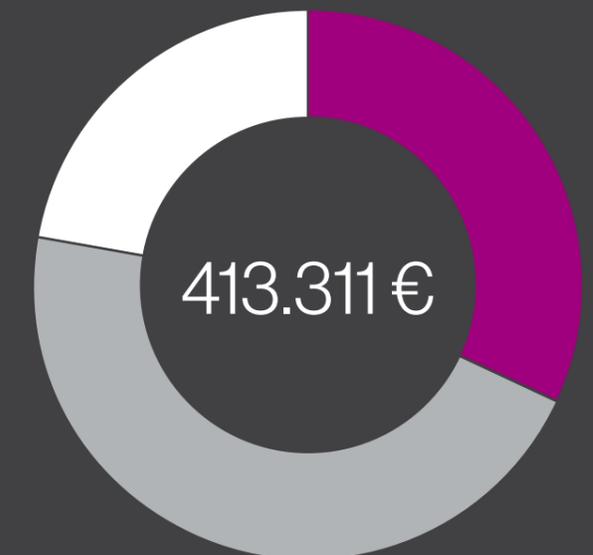
Ausgaben 2018

Im Geschäftsjahr 2018 hat proHolz Bayern insgesamt 413.311 € investiert. Schwerpunkt der Aktivitäten 2018 waren die Messe INTERFORST und das D-A-CH-Projekt mit Entwicklung und Produktion des Ausstellungsobjektes „wood passage“.

Durch das Format „Holzbau Kompakt“, das interaktive Forum „Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig und schön“ und die Besichtigungsfahrt mit Abgeordneten zu Holzbauten in München wurde der Baustoff Holz beworben. Darüber hinaus war proHolz Bayern auf dem unterfränkischen Waldbesitzertag und bei den Waldschild Aufstellungen in Bamberg vertreten. Der Mailnewsversand erfolgte auch in 2018.

Investiert wurde auch 2018 in die Partnerschaft mit dem BDA Bayern, in die Fachberatung des INFORMATIONSDINEST HOLZ sowie in den quartalsweisen Versand des Magazins ZUSCHNITT mit proHolz Austria. Die Landesausstellung 2018 Wald Gebirg und Königstraum „Mythos Bayern“ wurde mit unterstützt und beworben.

Betrag	Ausgaben
130.724 €	● 32 % Projekte und Veranstaltungen Messe INTERFORST, Regionale Waldbesitzertage, „Holzbau Kompakt“, Entwicklung „wood passage“, Veranstaltungen etc.
191.445 €	● 46 % Geschäftsbetrieb Personal, Reisekosten, Sachmittel, Büro, EDV, Steuerberatung etc.
91.142 €	● 22 % Kommunikationsmedien Homepage, Medienkooperationen, Informationsdienst Holz, ZUSCHNITT, BDA, Geschäftsbericht, Werbematerial etc.



Die finanziellen Träger von proHolz Bayern

41 staatliche Forstbetriebe

Bayerische Staatsforsten AöR

25 private Forstbetriebe

Fürstlich Schwarzenberg'sche
Familienstiftung
Freiherr von Gravenreuth'sche
Güterinspektion Affing
Fürst zu Oettingen-Spielberg
Forstverwaltung von Pfetten
Gräflich Arco-Zinneberg'sches Forstamt
Forstverwaltung Poschinger
Heinrich Funk
Freiherr von Lichtenstern
Heckel GmbH
Gut Ebermannsdorf
Forstbetrieb Böttcher
Fürstlich Fugger v. Glött'sche
Forstverwaltung Haselbach
Forstbetrieb Stefanie Nold
Freiherr von Griesenbeck
Herr Ruderer
Forstverwaltung W.P.Ch. Frhrn. Coburg
Gut Schwaig GbR
Fam. Haukohl, Waldbesitz
Forstverwaltung Eurach/Betrieb VVN
Forstverwaltung Eurach/Betrieb Noris
Gutsverwaltung Weißdorf
Gräflich Ortenburg'sche Forstverwaltung
Philipp Freiherr von Hirsch
Bernhard Graf von Rechberg
Forstverwaltung Heiliggeistspitalstiftung

7 Kommunen

Gemeinde Sauerlach
Stadtwerke Weißenburg GmbH
Stadt Immenstadt
SWM Services GmbH
Landeshauptstadt München,
Heiliggeistspitalstiftung Forst Kasten
Landeshauptstadt München,

Forstverwaltung Gotzing
Stadt Iphofen

300 Betriebe der Säge- und Holzindustrie

56 Zimmerer-Innungen (ZI) und Fachgruppen Zimmerer (FG)

FG Amberg/Sulzbach
ZI Ansbach/Westmittelfranken
ZI Aschaffenburg/Miltenberg
ZI Augsburg
ZI Bad Neustad/Bad Kissingen
ZI Bamberg
ZI Bayreuth
ZI Cham
ZI Coburg
ZI Dachau/Fürstfeldbruck
FG Deggendorf
ZI Dillingen
ZI Donau-Ries
ZI Ebersberg
ZI Eichstätt
ZI Erding
FG Erlangen
ZI Forchheim
ZI Freising
ZI Fürth Stadt und Land
ZI Günzburg/Krumbach
FG Hersbruck
ZI Hof
ZI Ingolstadt
FG Kempten
ZI Kronach
ZI Kulmbach
ZI Landsberg am Lech
ZI Landshut
ZI Lindau
ZI Main-Spessart
ZI Memmingen/Mindelheim
ZI Miesbach/Bad Tölz-Wolfratshausen
ZI Mühldorf/Altötting
ZI München

ZI Neuburg-Schrobenhausen
ZI Neumarkt i. d. OPf.
ZI Neu-Ulm/Illertissen
ZI Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim
FG Nordoberpfalz
FG Nürnberg
ZI Oberallgäu
ZI Oberland
ZI Ostallgäu
ZI Regen/Viechtach/Grafenau
FG Regensburg
ZI Rosenheim
FG Rothenburg/Uffenheim
ZI Rottal-Inn
ZI Schwabach/Roth/Hilpoltstein
ZI Schwandorf
ZI Schweinfurt
ZI Starnberg
ZI Traunstein/Berchtesgadener Land
FG Weißenburg-Gunzenhausen
ZI Würzburg/Kitzingen

105 Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse

Allgäuholz Markenverband e.V.
FBG Aitrach-Isar-Vils w.V.
FBG Ansbach-Fürth e.V.
FBG Eichstätt w.V.
FBG Franken Süd w.V.
FBG Fränkische Rhön und Grabfeld w.V.
FBG Friedberg e.V.
FBG Halblechtal w.V.
FBG Haßberge w.V.
FBG Heideck-Schwabach e.V.
FBG Isar-Lech w.V.
FBG Kaufbeuren w.V.
FBG Kitzingen w.V.
FBG Nürnberger Land w.V.
FBG Pappenheim-Weißenburg e.V.
FBG Pegnitz e.V.
FBG Rhön-Saale w.V.
FBG Roth u. Umgebung e.V.
FBG Schweinfurt e.V.
Forstmaschinenring Rimpar w.V.
Forstwirtschaftliche Vereinigung
Niederbayern
Forstwirtschaftliche Vereinigung

Schwaben
Forstwirtschaftliche Vereinigung
Unterfranken
Frankenforst GmbH
Forstwirtschaftliche Vereinigung
Oberpfalz w.V.
Forstwirtschaftliche Vereinigung
Oberfranken e.V.
HB Handels-GmbH
in. Silva GmbH
SAHO e.V.
Waldbesitzer Dienstleistungs-GmbH
Hochfranken
Waldgemeinschaft Oberwaldbach GbR
WBV Altötting-Burghausen e.V.
WBV Bamberg e.V.
WBV Bayreuth e.V.
WBV Berching-Neumarkt e.V.
WBV Coburger Land e.V.
WBV Deggendorf e.V.
WBV Ebersberg/München Ost e.V.
WBV Eggenfelden/Arnstorf w.V.
WBV Erlangen-Höchstadt e.V.
WBV Fränkische Schweiz e.V.
WBV Freising e.V.
WBV Gangkofen w.V.
WBV Grafenau-Freyung w.V.
WBV Hof-Naila e.V.
WBV Holzkirchen w.V.
WBV Kelheim-Thaldorf w.V.
WBV Kulmbach/Stadtsteinach w.V.
WBV Landau w.V.
WBV Laufen-Berchtesgaden w.V.
WBV Lichtenfels-Staffelstein w.V.
WBV Lkrs. Landshut w.V.
WBV Mitterfels
WBV Münchberg e.V.
WBV Parsberg e.V.
WBV Pfaffenhofen w.V.
WBV Regen e.V.
WBV Reisbach w.V.
WBV Rennsteig e.V.
WBV Rosenheim-Bad Aibling e.V.
WBV Schongau eG
WBV Sechsamterland e.V.
WBV Starnberg e.V.
WBV Steigerwald e.V.
WBV Straubing e.V.
WBV Traunstein w.V.

WBV Viechtach w.V.
WBV Wasserburg/Haag e.V.
WBV Wegscheid w.V.
WBV Weilheim e.V.
WBV Kreuzberg e.V.
WWG Waldwirtschaftsgesellschaft mbH
WBV Fürstfeldbruck e.V.
FBG Günzburg-Krumbach e.V.
FBG Dillingen e.V.
WBV Landsberg am Lech e.V.
FBG Augsburg-West e.V.
WBV Nordschwaben e.V.
FBG Neu-Ulm w. V.
WBV Aichach e.V.
WBV Dachau e.V.
WBV Erding e.V.
WBV Bad Kötzing e.V.
FV Niederbayern
WBV Cham-Roding w.V.
FBG Eschenbach w.V.
WBV Floß und Umgebung w.V.
WBV Hemau w.V.
FBG Kemnath w.V.
WBV Lamer Winkel w.V.
WBV Nabburg-Burglengenfeld w.V.
FBG Neustadt/WN Süd w.V.
WBV Pielenhofen w.V.
WBV Regensburg-Nord w.V.
WBV Regensburg-Süd e.V.
WBV Schierling w.V.
FBG Tirschenreuth w.V.
WBV Waldmünchen w.V.
WBV Waldsassen-Neualbenreuth e.V.
WBV Kempten Land und Stadt e.V.
WBV Westallgäu e.V.
FBG Oberallgäu e.V.
FBG Mindelheim w.V.
FBG Memmingen e.V.
FBG Marktoberdorf e. V.
FBG Füssen e.V.

Bildnachweis

Interview (Seite 3 und 4)

Christian Hartlmaier

Unsere Aktionen 2018 (Seite 6)

Visualisierung „Globe Theater Coburg“ auf dem Schlossplatz; Isabell Stengel, Anders Macht

„Holzbau Kompakt“ in Immenstadt (Seite 8)

Holzforum Allgäu e.V.

Eröffnung der Landesausstellung

Kloster Ettal (Seite 9)

Michael Friedel, StMELF

Waldschild-Aufstellaktion

WBV Bamberg (Seite 10)

Michael Kreppel, AELF Bamberg

Holz - Quelle einer nachhaltigen

Bioökonomie (Seite 11)

Matthias Renert

Spannung im Blitzclub – München baut

mit Laubholz (Seite 13 und 14 oben links)

Simon Vorhammer

Spannung im Blitzclub – München baut

mit Laubholz (14 oben rechts und unten beide)

Ralf Rosin Holzforschung München

proHolz Bayern auf der

Interforst 2018 (Seite 15 und 16)

Michaela Noatzsch

wood passage (Seite 17 und 18)

Darko Todorovic

wood passage – Auf der Messe Bau (Seite 19 und 20)

Christian Hartlmaier

Marketing und Kommunikation (Seite 21 unten rechts)

Michaela Noatzsch



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.org

